



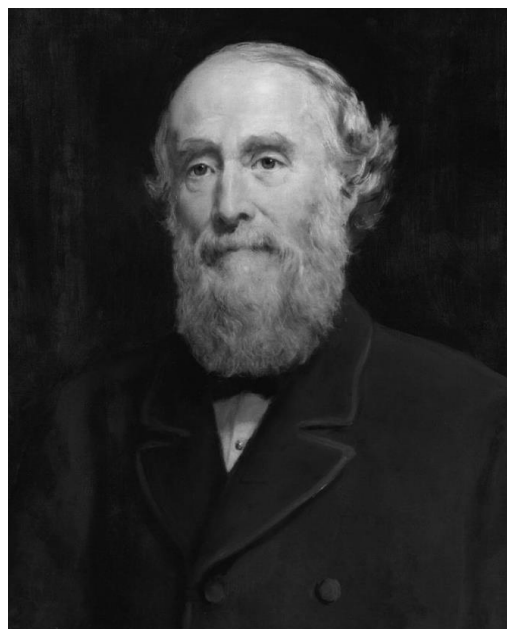
LEBENS LAUF

von

George Williams

&

Der CVJM im Aufbruch



Zusammengefasst & aus Sicht von George Williams formuliert

von

Markus Schlenger, CVJM Hechtsheim e.V.

KV Rheinhessen im CVJM Westbund

Hintersee/Berchtesgaden im März 2019

CVJM GESCHICHTE ZUM ANFASSEN

Es ist mein Anliegen, möglichst vielen Jugendlichen, jungen Erwachsenen und gestandenen Mitarbeitern im CVJM die Anfangsgeschichte des CVJM auf diese Art & Weise zu vermitteln & weiterzugeben!

Euer

Markus Schlenger

Mitarbeiter in der Bündischen Arbeit im CVJM-Westbund
Von 1987-2006 / 2016 - gegenwärtig

LEBENS LAUF

George Williams

Geb.: 11/10/1821 in Dulverton / Somerset

Gest.: 06/11/1905 in London

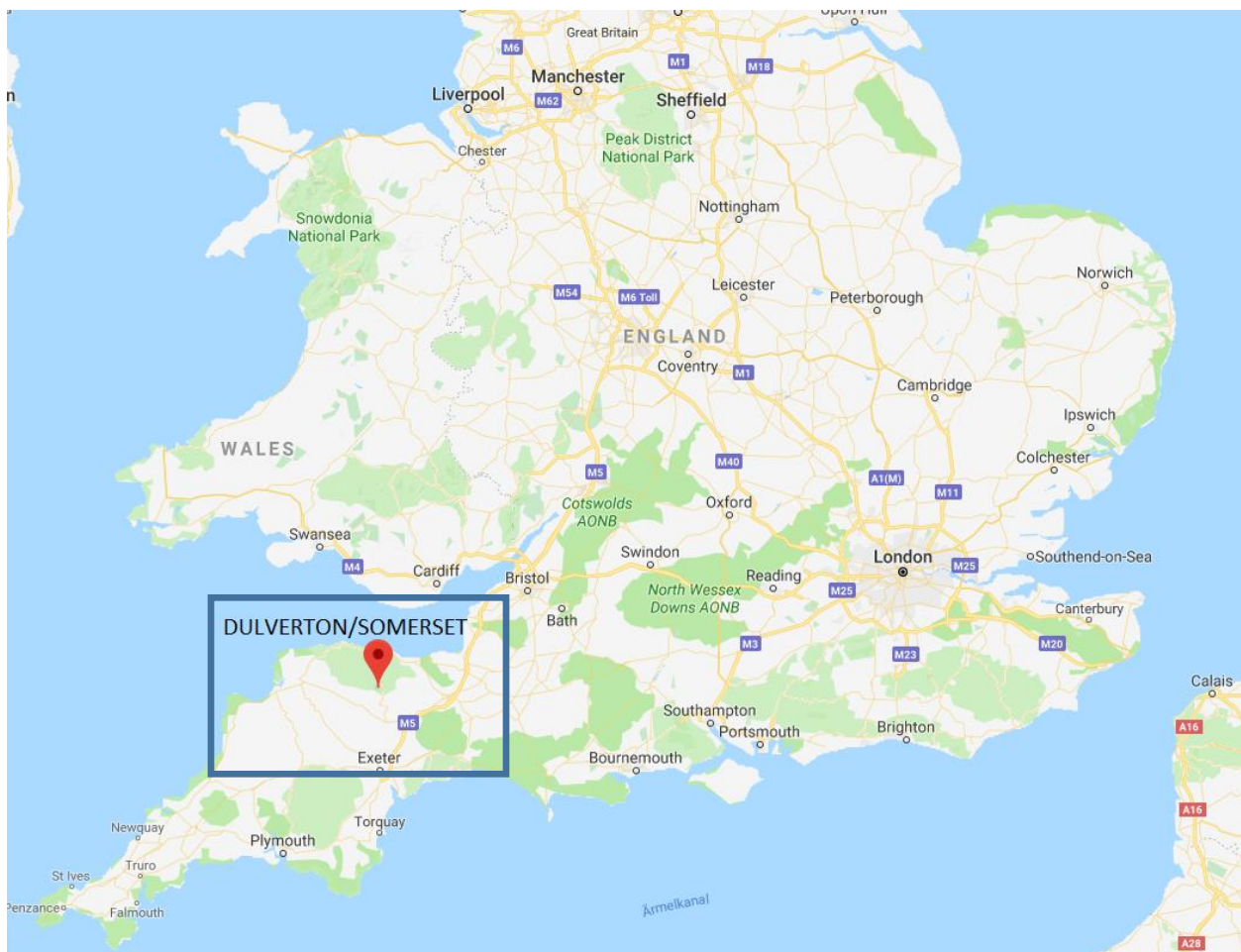
Eltern: Vater: Amos Williams

Bauer /Pächter der Ashway-Farm , 6km außerhalb bei
Dulverton seit 1809

Mutter: Ann Williams, geb. Betty

Geschwister: jüngstes Kind von 8 Geschwistern, 7 Jungs 1 Mädchen

Region aus der George Williams stammte:



Fenster in St. Paul's Cathedral:



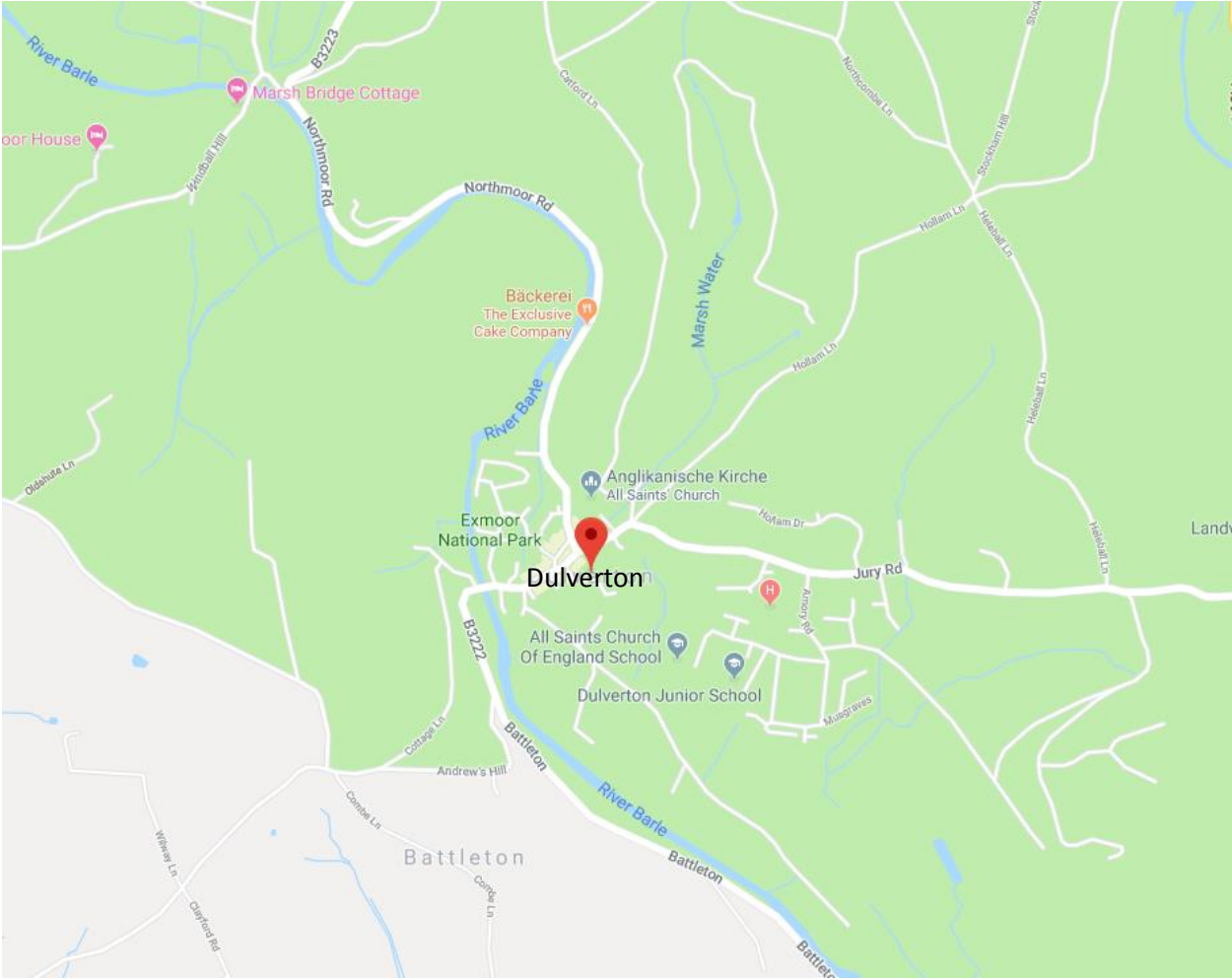
YMCA window detail

This image can be purchased from [Westminster Abbey Library](#)

Image © 2019 Dean and Chapter of Westminster

His great-great grandson Colin Williams, Vice President of the YMCA, was a donor to the Abbey's recent restoration appeal and a small window for him, with the YMCA badge, can be found in the Abbey's [Lady Chapel](#).

Ashway Farm - Dulverton at River Barle / Somerset



George Williams ... Zu meiner Person

Geboren wurde Ich: 11 Oktober 1821 in Dulverton/Somerset

Gestorben/Sterben werde Ich: 06 November 1905 in London - im Alter von 84 J.

Meine Eltern: **Vater:** Amos Williams

Bauer /Pächter der Ashway Farm,

6km außerhalb bei Dulverton seit 1809

Mutter: Ann Williams, geb. Betty

Geschwister : jüngstes Kind von 8 Geschwistern; 7 Jungs - 1 Mädchen

In London begann alles

Nur 12 Junge Männer versammelten sich am **6. Juni 1844** in **London** zur Gründung des **ersten CVJM.**

Ich war einer von Ihnen.

Wer heute als YMCA/CVJMer England bzw. London besucht, sollte nicht versäumen, an meinem Grabmal vorbeizuschauen.

Auf der schlichten Marmorplatte liest man mein Vermächtnis:

***Mein letztes Vermächtnis - und es ist ein köstliches - sind die Christlichen Vereine Junger Männer. Ich überlasse Sie Euch, geliebte junge Männer vieler Länder, um sie voranzutragen und auszubreiten.*

Ich hoffe Ihr werdet in dieser Arbeit ebenso glücklich sein, wie ich es gewesen bin, und noch MEHR erreichen;

*Denn das wird einen Segen bedeuten für Euch selbst und für die Seelen großer Scharen anderer.***

Aufwachsen, Lehrjahre & Gottesdienst im Lehrvertrag

Als jüngster Sohn meiner Eltern wurde Ich geboren.

Der Bauernhof meiner Eltern war der abgelegenste Hof Südwestenglands im Tal des River Barle 6 km außerhalb von Dulverton.

Niemand konnte zu dieser Zeit ahnen, das Ich einmal von der Queen (Victoria) in den Adelsstand erhoben werde und neben Berühmten Dichtern, Denkern und Staatsmännern begraben werde.

Aber noch mal zu meiner Kindheit.

Ärmlich ging es auf unserem Hof zu. Statt Tellern hatten wir Mulden in unserem schweren Holztisch die nach den Mahlzeiten immer mit heißem Wasser ausgewaschen wurden. Die Sitten waren damals noch rau – als Ich klein war stand auf Schafdiebstahl noch die Todesstrafe.

Vom Wesen & Gestalt geriet Ich eher meiner Mutter nach.

Klein und zierlich war Ich gebaut, besaß ein heiteres Wesen.

Ich wurde in der englischen Staatskirche getauft und besuchte die Gottesdienste ab und an mit meinen Eltern.

Meinen Eltern und Geschwistern war schon bald klar, während ich aufwuchs, das Ich nicht das Zeug habe zum *Bauern*.

Mit einem Heuwagen konnte Ich nicht umgehen und lenkte Ihn einmal bei aufziehendem Gewitter in den Weggraben.

Meine Eltern überlegten, was das Beste für mich wäre – Ich sollte Kaufmann werden.

Sie vertrauten mich dann einem Tuchhändler in Bridgewater als Lehrling an.

Später einmal wurde mir klar, dass ich in Bridgewater als sorgloser, gedankenloser, gottloser, fluchender Junge angetreten war.

Mein Chef jedoch war fromm, so stand im Lehrvertrag, die Verpflichtung, das Ich also sonntäglich den Gottesdienst der Kirche meines Lehrherrn besuchen müsse.

Heutzutage würde man über so was den Kopf schütteln.

Auch damals konnte dieser Zwang wohl nur Abneigung hervorrufen.

Jedoch war Ich sehr beeindruckt von meinen Kollegen dort.
Von Ihrem Lebenswandel & den Gesprächen mit Ihnen löste bei mir die Frage nach Gott aus.

So geschah es an einem Sonntagabend im Winter 1837.
Ich war 16 Jahre alt. Ich saß ganz hinten in der Kapelle.
Da traf mich der Lichtstrahl des Evangeliums, Ich kam an diesem Tag zum Glauben, rannte zugleich zurück in das Ladengeschäft, dort kniete ich mich in einer Ecke hin und vertraute mein Leben Gott an.

Als bald wurde Ich auch Mitglied in der Gemeinde besuchte Eifrig die Bibelstunden und wurde auch ein treuer Mitarbeiter in der Sonntagsschule.
So wurde der Tuchladen zu meiner geistlichen Heimat.

Karriere eines kleinen Mannes

Ein halbes Jahr nach Beendigung meiner Lehre (19 J.) nahm mich einer meiner älteren Brüder mit nach London.
Er stellte mich dem Firmeninhaber Hitchcock vor.
Dieser lehnte zuerst ab, mit der Begründung ich sei zu klein!
Mein großer Bruder ließ aber nicht locker und pries mich an als unscheinbar aber sehr tüchtigen Kerl.
Am nächsten Morgen, verkündete Er dann, dass er den Versuch mit mir wagen will.
So trat Ich mit 20 Jahren (1841) in das Unternehmen Hitchcock & Rogers ein.
Mein Anfangsjahresgehalt war 40 Pfund.
Ich entwickelte mich gut und wurde zum Einkäufer. Durch meine Initiative steigerte das Unternehmen seinen Jahresumsatz um 30.000 Pfund.
Es lief so gut das Ich schließlich zum Handelsherrn aufstieg und Teilhaber der Firma wurde.

Als Ich mit 20 Jahren in London in die Firma eintrat, schien es mir kaum möglich, dort als Christ zu leben oder zu bestehen zu dem ich in Bridgewater wurde.
Schon im 3. Jahr meiner Beschäftigung, sollte es Kollegen schwer sein, als Nichtchrist im Unternehmen angestellt zu sein bzw. es auszuhalten.

Gott hatte mich zur Mission unter diesen jungen Männern berufen.

In der Tochter des Chefs...:

Helen Jane Maunder-Hitchcock geb.: 1832 + gest.: 1920 (im Alter von 88 J.)

Heirat: 9 Juni 1853

sollte Ich auch meine zukünftige Frau finden und mit Ihr 5 Söhne & eine Tochter bekommen:

Frederick George geb. 1854

Howard geb. 1857

Charles geb. 1859

Percy H. geb. 1860

Albert Henry geb. 1863 gest. 1941

Das Handelshaus in das Ich mit 20 Jahren eintrat, zählte 140 Gehilfen.

Sehr viel für die damalige Zeit.

Die Arbeitszeit belief sich auf 14 Std. im Sommer und 13 Std. im Winter.

Die Mahlzeiten und Pausen wurden unregelmäßig und hastig vollzogen.

Alle Gehilfen mussten im Firmengebäude im obersten Stockwerk zu 3. in kleinen, schlecht gelüfteten Räumen im 2. Schichtbetrieb schlafen. Das hieß für 2 Mann je nur ein Bett.

Punkt 23 Uhr wurde durch einen Schließer die Haustüre verschlossen. Wer zu spät kam oder nicht spurte konnte fristlos entlassen werden.

Die einzige Erholung nach der langen Arbeitszeit in der damaligen Zeit, war das Gasthaus mit seinen zweifelhaften Vergnügungen.

Junge Männer konnten so ganz schnell zu einem zweifelhaften Leben verführt werden.

Aber Gott hatte mich zur Mission unter diesen jungen Männern berufen.

Ich war kein besonders guter Redner, ich konnte eher über meine Persönlichkeit wirken.

Als man mich einmal fragte, was im Blick auf mein langes Leben mich am meisten bewegte, antwortete Ich:

Erkenntlichkeit, Dankbarkeit gegenüber Gott für seine Güte, dass er mich den Geringsten seiner Diener brauchen wollte in der Förderung seines Königreichs unter jungen Menschen.

Am 6. November 1905 beschied mir Gott ein sanftes Ende.
Man ehrte mich mit einem Trauerzug und 2600 geladen Gästen durch London und der Beisetzung in St.Paul's Cathedral.

=> Seite 4/5 mein Vermächtnis

Aber kommen wir nochmal zurück zur YMCA Entstehung:

Austern als Köder – Erste Schritte zur Vereinsgründung

Ich hatte unter den Kollegen bald auch einen gefunden der mir zum guten Freund wurde und mit dem Ich Beten konnte.

Wir trafen uns zum Gebet und durch mein hinzutun wurde die Runde immer größer. Meine/unsere Gebete wurden erhört und ein nach dem anderen Handlungsgehilfe kam zum Glauben.

Es gab aber auch Widerstände.

Ein Kollege war Vorsitzender solch eines Vergnügungsclubs.

Er machte es den frommen Kollegen immer schwer.

Eines Tages fragte Ich nach der Gebetsrunde, wofür sich dieser Kollege dort wohl interessiere?!

Aus der Runde kam der Hinweis: **Austern!**

Zugleich kam mir die Idee ein Austernessen zu organisieren und diesen Kollegen besonders dazu einzuladen.

Nach diesem Essen und dem kennenlernen, musste dieser Kollege feststellen, dass er einen netten Abend verbracht hatte.

Tatsächlich traf er bald darauf die Entscheidung selbst einer jener sein zu wollen und Ihr glaubt es nicht **er** zählte zu den 12en die den ersten YMCA gründeten. Immer wieder neu gilt es, den Einzelnen erst zu nehmen!

Auch mein Chef und späterer Schwiegervater wurde von dieser Bewegung erfasst und stellte sich fortan an dessen Spitze.

Danach konnte man sagen, war der ganze Betrieb vom Lehrling bis zum Chef für Jesus gewonnen.

Jetzt schaute ich über den Tellerrand und es bewegte mich die Frage was man für alle Handlungsgehilfen in London tun könnte?!

So versuchte Ich Kontakt zu den anderen Firmen zu knüpfen in denen er Christen wusste.

So entstand dann am 6. Juni 1844 der erste YMCA

Ökumenische Weite

Von Anbeginn an zeigte sich unser CVJM als ökumenische Bewegung.

Die jungen Männer kamen aus Staats- und Freikirchen.

Das große Ziel war & blieb Junge Männer für Jesus zu gewinnen.

So leistete unser Verein Hilfsdienst für die Kirchen und Ich muss den Vorwurf, man würde den Kirchen junge Menschen entziehen, konsequent zurückweisen.

Im CVJM wurden Sie nicht zum frommen Genießer, sondern zu Mitarbeitern.

Mir war immer die Entscheidung der jungen Menschen wichtig. Mir war bewusst das Ich das Vertrauen der jungen Männer finden musste.

Dabei war mir immer wichtig:

****Willst Du einen jungen Mann für Christus gewinnen, diskutiere nicht mit Ihm, sondern lade Ihn zum Abendessen ein.**

Förderung rundum

Ich trat nicht als Spaßverderber auf, sondern vielmehr als ein Meister in der Gestaltung fröhlicher Geselligkeit.

Dabei schätzte Ich den Einfluss guter Musik.

Genauso setzte Ich mich für Fortbildungsmöglichkeiten ein, sowas bestand damals noch kaum.

Wir wollten uns um die jungen Männer ganzheitlich kümmern:

... nach Leib, Seele & Geist

ANMERKUNG 1:

Das Dreieck Abzeichen, das dies als Vereinszeichen symbolisierte, wurde aber erst 1888 auf der Stockholmer Konferenz beschlossen.

..da war Ich bereits 67 Jahre alt!

ANMERKUNG 2:

Die Deutschen Vereine führten das Dreiecksabzeichen erst nach dem 2. Weltkrieg ein.

Wie ernsthaft Ich meine Arbeit im CVJM betrieben habe, seht Ihr hier an meinem Tagebucheintrag vom 19. August 1847 (26 J. alt):

*****Ich erkläre feierlich**, mich von diesem Abend an rückhaltlos diesem Werk hinzugeben und für das Gedeihen des CVJM zu leben.*

***Ich preise Gott**, das er mich durch seine Gnade berufen und im Irdischen gesegnet hat.*

***Ich verlange danach**, ganz demütig zu seinen Füßen zu bleiben, um aller seiner Barmherzigkeit willen.*

***Ich danke Ihm**, dass er mich willig gemacht hat, so zu leben, das Ich den jungen Menschen der Welt nützlich sein kann.*

***Und nun o´Herr**, bitte Ich dich, mir von dieser Stunde an ein doppeltes Maß deines Heiligen Geistes zu geben, damit ich in dieser deiner Sache so wirken und arbeiten kann, dass noch viele junge Männer sich zu Dir bekehren und errettet werden mögen.*

Eine Idee zieht Kreise

Die Bewegung wuchs von **einem zum anderen Handelshaus.**

Von **einer Stadt zur anderen.**

Von **einem Land zum anderen.**

Aus den Gebetstreffen wurden Rüststunden für ein Leben mit Jesus.
Aus Rüststunden bald eine Bildungsarbeit bis hin zur Leibesübung und Erhalt der Gesundheit.

Die BIBELSTUNDEN blieben immer im Mittelpunkt.

**Wichtig war mir das es immer:
einen herzlichen Händedruck,
eine Frage nach der Herkunft und Ziel,
eine Einladung zum Tee,
eine Aufforderung wiederzukommen
NICHT versäumt werden sollten.**

Meine Gabe war es jeden neuen Jungen Menschen zu überzeugen, dass es gerade auf ihn ankomme!

Ich wusste größere aber auch kleinere Zusammentreffen so zu gestalten, dass sich niemand einsam fühlen musste.

Auch wenn der CVJM eine Laienbewegung blieb, so war doch angesichts der vielfältigen Aufgaben die Anstellung eines hauptamtlichen Mitarbeiters nötig. Der Stadtmissionar Thomas Henry Tarlton übernahm diese. Er erhielt kein angemessenes Gehalt, war aber für die Sache für jedes Opfer bereit.

Ich zog wenn Ich Urlaub hatte, mit Tarlton, oder später verheiratet mit der Familie, ins Land hinaus, meist an die weisen Stellen auf der Landkarte, wo noch kein CVJM gegründet wurde und begann dort mit CVJM Arbeit.

Ich war damals 32 Jahre alt, als Ich Helene, die Tochter meines Chefs, am 9 Juni 1853 heiratete.

Sie war mir über 50 Jahre eine treue Weggefährtin.

Was sie für mein Leben und mein Werk bedeutete, kann kaum überschätzt werden.

Unser Hochzeitstag blieb für uns beide immer ein besonderer Tag, bei dem wir uns erlaubten ganz privat unter uns nur zu sein!
5 Söhne und eine Tochter wurden uns geschenkt.
Der Tod meiner Tochter mit 19 Jahren überschattete für einige Zeit mein Tun & Wirken.

Öffentlichkeitswirksam

Eine wichtige Etappe in der Geschichte der YMCA Bewegung bildete die große **Londoner Ausstellung** im Jahre **1851**

Die Londoner Industrie-Ausstellung im Hyde-Park, war zugleich die 1. Weltausstellung.

Neuheiten: Telegraph; vulkanisierter Kautschuk (=> Gummi)

Besucherzahl: 6 Millionen

Man erkannte und nutzte die Ausstellung als Missionsfeld.

In diesem Jahr veranstaltete der Verein große Veranstaltungen und bot 550 öffentliche Veranstaltungen.

Es wurden dazu ungefähr 360.000 Schriften verteilt.

Man schätzte die Zahl von jungen Menschen die mit der Botschaft von Christus erreicht wurden auf nahezu 1 Millionen.

Der CVJM WELTBUND

Im August **1855** fand die erste Weltkonferenz der YMCA Bewegung in Paris statt.

Ich war mit meinen 33 Jahren schon einer der älteren Teilnehmer.

Das Durchschnittsalter betrug 23 Jahre.

99 Delegierte versammelten sich damals und vertraten 338 Vereine mit ca. 27.000 Mitgliedern.

Die 4 deutschen Delegierten repräsentierten die 130 Ev. Jünglingsvereine.

Der erste deutsche CVJM wurde allerdings erst 1883 in Berlin gegründet.

Frédéric Monnier, ein 21J. alter Jura Student aus Frankreich, legte der Versammlung einen ersten Textentwurf der Pariser Basis vor. Sein Vorschlag fand eine breite Zustimmung unter den Delegierten. Daraufhin feilte er mit drei Freunden bis nach Mitternacht an der Textvorlage. Daraufhin wurde das in französischer Sprache abgefasste Original der *Pariser Basis von allen 99 Personen am nächsten Tag unterschrieben; seitdem ist Sie die Grundlage des CVJM Weltbundes und gilt bis heute!

1855-1905 => 50 Jahr Feier des Weltbundes in Paris
- Letzter Auftritt GWs auf YMCA *Bühne*

Hohe Anerkennung

Ein Höhepunkt war die 50 Jahrfeier des Londoner CVJM. Zu diesem Ereignis 1894 kamen aus allen Teilen der Welt Gratulanten! Kurz vorher hatte mich Queen Victoria*um meines hervorragenden Dienstes für die Menschheit* in den Adelsstand erhoben.

Sir George Williams

GWs ZITATE:

Seite 7 ** Vermächtnis*
Seite 10/11 **was GW bewegte*
Seite 12 **GW wichtig 1*
Seite 13 **Tagebucheintrag*
Seite 14 **GW wichtig 2*

JAHRESZAHLEN

- 11/10/ 1821 Geburt in Dulverton / Somerset
- als jüngstes Kind von 8 Geschwistern
- Auf der Ashway Farm seiner Eltern Amos & Ann Williams
- bewirtschaftet seit 1809 von den Eltern
- dazwischen:
- als klar wurde das GW nicht zum Bauern taugt entschlossen sich seine Eltern ihn einem Tuchhändler als Kaufmann-Lehrling anzuvertrauen
 - GW trat die Lehre als sorgloser, gedankenloser, gottloser, fluchender Junge an, erinnerte GW sich später einmal.
- bis 1834 Grammar School in Tiverton
- bis zum 13. Lebensjahr
 - zu dieser Zeit waren 1/3 der Bevölkerung Analphabeten
 - Qualität der Lehrer & Schulen ebenso bescheiden
- 1837 Kam GW – mit 16 Jahren zum Glauben
- an einem Sonntagabend im Winter
 - während der Lehrzeit in Bridgewater
- 1837 - 1844 7 jährige Wirtschaftskrise in England
- 1838 wurde er in seine Gemeinde als Mitglied aufgenommen
- 1838 - 1841 Lehre zum Tuchhändler in Bridgewater
- In dieser Zeit besuchte er Gottesdienste von Thomas Binnney Dem zu dieser Zeit bekanntesten englischen Predigers, noch vor Dem Wirken von Charles M. Spurgeon
- 1841 ein halbes Jahr nach dem Ende der Lehrzeit in Bridgewater, nahm ihn einer seiner älteren Brüder für Geschäfte mit nach London
- Sein Bruder stellte ihn einem großen Tuchhändler vor

- 1841 trat er im Alter von 20 Jahren in das Unternehmen Hitchcock & Rogers ein als Handlungsgehilfe
- 1841 London hatte damals nur 130.000 Einwohner, war aber Angesagte Handelsmetropole der Welt
- dazwischen: Während seiner Anstellung als Kaufmann:
- Am Anfang kaum das Gefühl dort als Christ zu leben oder zu Bestehen
 - Gott hatte mich in London zur Mission unter Jungen Männern berufen
 - unter Kollegen einen guten Freund gefunden:
 - Ab dann beteten Sie zusammen und der Kreis wurde immer größer
 - Widerstände kehren sich wunderbar um
- 1843 schon im 3. Jahr seiner Unternehmenszugehörigkeit sollte es dort keinem Mitarbeiter möglich sein, als Nichtchrist dort beschäftigt zu sein.
- Nachdem der ganze Betrieb missioniert war, Ausweitung der Missionierung über eigenen Betrieb hinaus innerhalb Londons
 - Daraus resultierte dann:
- 06/06 1844 **Gründung des 1. CVJM in London**
- es wurde sich für dieses Ziel zu mehreren Zimmer –Sitzungen getroffen
- 05/07/ 1844 wurde über die Namensgebung diskutiert
- Dez. 1845 Fand die **allererste Hauptversammlung des YMCA London** statt
- von 161 jungen Männern besucht
- 19/08/ 1847 *besonderer Tagebucheintrag* von GW: zitieren!!!
- 1851 LONDONER INDUSTRIE-AUSSTELLUNG im Hyde Park
Neuheiten: Telegraph, vulkanisierter Kautschuk
- Missionierung & Werbungsveranstaltungen für den YMCA durchgeführt

09/06/	1853	Hochzeit mit Tochter des Chefs im Alter von 32 J. - Helen war 11 Jahre jünger als er - Eine über 50 Jährige Ehe resultierte daraus
August	1855	1. Weltkonferenz des YMCA in Paris - GW im Alter von 33 Jahren schon einer der ältesten Teilnehmer! - GW wurde zum Konferenz Präsidenten gewählt (34 J. alt)
	1863	Sein Schwiegervater Verstarb sehr früh im Alter 58 J. - GW wurde an seiner Stelle Schatzmeister vom YMCA London (42 J. alt)
	1882	GW wurde Präsident des YMCA England (61 J. alt)
	1886	GW wurde Präsident des CVJM London (65 J. alt)
	1894	GW in den Adelstand erhoben mit Titel *SIR* durch Queen Victoria (73 J. alt)
		im selben Jahr war *50 Jahr-Feier* des Londoner YMCA
	1905	50 Jahre Weltbund Feierlichkeit in Paris Letzter Auftritt GWs auf YMCA *Bühne* (84 J. alt)
06/11/	1905	Todestag in London – alter: 84 Jahre Trauerzug mit 2600 geladenen Gästen durch London mit Bei- setzung in St. Paul´s Cathedral

Dieser zusammengefasste Lebenslauf aus Sicht von Georg Williams formuliert, beruht neben persönlicher Internetrecherche hauptsächlich auf Informationen aus folgenden Quellen:

1)*Der CVJM im Aufbruch...* von Karlheinz Eber (Generalsekretär a.D. CVJM Bayern)

2)*Die Größe des kleinen Anfangs* von Siegfried Fischer (CVJM Sekretär)

3) <https://www.westminster-abbey.org/abbey-commemorations/commemorations/sir-george-williams-ymca>